

2009

Kanada als Investitionsstandort PHOTONIK



FÜHRENDE UNTERNEHMEN IN KANADA

AVO Photonics
 Boreal Laser Inc.
 BTI Systems
 Carmanah Technologies
 Cyrium Technologies Inc.
 DALSA
 Elcan Optical Technologies
 Enablence
 EXFO
 Group IV Semiconductor
 JDSUniphase
 Meriton Networks (Xtera)
 MPB Technologies
 NxtPhase
 Optech
 TeraXion

Im Bereich der Photonik gehört Kanada zu den weltweit führenden Ländern; die Branche mit ihrem globalen Volumen von 710 Mrd. CAD* erweitert die Grenzen des Möglichen in so unterschiedlichen Sparten wie der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), der *Life Sciences*, der Produktion, der Konsumgüterindustrie, der Sensoren, der Verteidigung, der effizienten Beleuchtung, der Kraftfahrzeugindustrie sowie der Luft- und Raumfahrt.

Der Jahresumsatz der annähernd 370 kanadischen Photonikunternehmen mit ihren ca. 20.000 Mitarbeitern liegt bei ungefähr 4,5 Mrd. CAD. Der Sektor beschäftigt hochqualifizierte Mitarbeiter, von denen 40 Prozent mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben (F&E) betraut sind. "Made in Canada" ist auf den Weltmärkten konkurrenzfähig, und 85 Prozent der in Kanada hergestellten Photonikprodukte sind für den Export in die ganze Welt bestimmt.

Die Stärken Kanadas

Forschung und Entwicklung: Kanada meint es ernst mit der Photonik – jährlich gibt das Land schätzungsweise 150 Mio. CAD für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in diesem Sektor aus.

Zwischen 2003 und 2005 hat Kanada mehr als 300 Mio. CAD in Photonikeinrichtungen investiert.

Bei Projekten wie beispielsweise im Bereich molekulare Bildgebung schließen sich die Kanadier partnerschaftlich mit internationalen Forschern in Einrichtungen zusammen, zu denen auch das *Advanced Laser Light Source* in Montréal gehört, eine von nur zwei Forschungseinrichtungen für ultraschnelle Femtosekundenlaser in der Welt. *TRLabs*, die größte Vereinigung der IKT-Branche in Westkanada, zählt seit ihrer Gründung 95 erteilte oder angemeldete Patente und hat 329 Technologien erfolgreich auf den Markt überführt. Das *National Optics Institute* der Stadt Québec, eines der bedeutendsten Zentren für Optik in Nordamerika, hat nahezu 100 Patente hervorgebracht.

Zur Förderung von Innovationen bietet Kanada Investoren sowohl auf Bundes- als auch auf Provinzebene Steuervergünstigungen für F&E-Aufwendungen und eine beschleunigte steuerliche Abzugsfähigkeit. Das *Scientific Research and Experimental Development Program* (SR&ED), eines der großzügigsten steuerlichen Vergünstigungsprogramme in den G7-Staaten, gibt Investoren die Möglichkeit, sich einen Teil ihrer F&E-bezogenen Kosten wie Löhne, Materialien, Maschinen, Ausrüstung und Gemeinkosten anrechnen zu lassen.

Kommerzialisierung: Die von Kanada operierenden Unternehmen sind bei der kommerziellen Verwertung ihrer Forschungs- und Innovationsergebnisse sehr erfolgreich. Ein anschauliches Beispiel dafür liefert *Optech*, ein Ableger eines bahnbrechenden Projekts der *York University* in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, bei dem mit Hilfe eines optischen Fernerkundungssystem, dem innovativen *Light Detection and Ranging-System* (LIDAR), Wetterkarten vom Planeten Mars erstellt werden sollten. Auch *TeraXion* ist ein gutes Beispiel – das Unternehmen hat bereits 5.000 Stück der abstimmbaren Dispersionssteigungskomponenten versandt, die im Vorjahr von der *University of Laval* entwickelt worden waren und eine Geschwindigkeit von 40 Gigabit pro Sekunde bieten.

Das *Canadian Photonics Fabrication Centre* (CPFC) ist ein industrielles Photonikfertigungszentrum der Weltklasse, das eine Brücke zwischen Innovation und kommerziellem Produktvertrieb bildet. Dank der Leistungen des CPFC bei der Fertigung von Prototypen können Unternehmen ihre Innovationen vorantreiben und gleichzeitig das mit Investitionen in neue Technologien verbundene Risiko mindern.



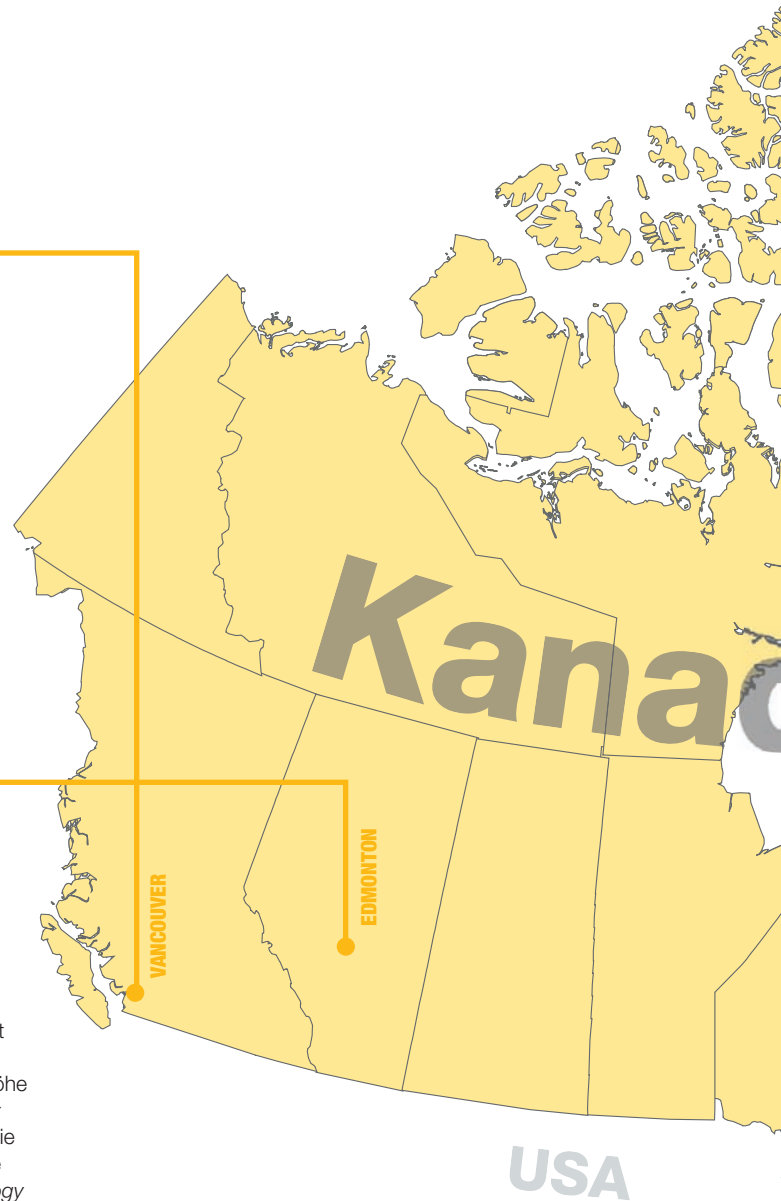
Die kanadische Photonikbranche beschäftigt ungefähr 20.000 hochqualifizierte Mitarbeiter, von denen 40 Prozent mit F&E betraut sind.

British Columbia

British Columbia ist Standort von ungefähr 50 Unternehmen der Photonikbranche. Die drei wichtigsten Universitäten der Provinz – das sind die *University of British Columbia* und die *Simon Fraser University* in Vancouver sowie die *University of Victoria* – arbeiten eng zusammen. Dieser Schmelzriegel aus Expertise, Forschung und Betrieben hat zur Bildung von Unternehmens- und Technologieablegern wie beispielsweise Switch Materials geführt, einem Entwickler revolutionärer neuer Werkstoffe, die in der Lage sind, optische Eigenschaften auf Befehl auszutauschen. Die 4-D Laboratorien der *Simon Fraser University* bieten Unternehmen hochmodernes Equipment für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich innovative Werkstoffe und Geräte im Nanomaßstab. In British Columbia operieren Photonikfirmen auf den Gebieten der Beleuchtung und Beschilderung sowie in der Sparte alternativen Energien wie beispielsweise Solarenergie.

Alberta

Alberta setzt die Entwicklung photonikbasierter Lösungen für Anwendungen in der Erdöl- und Erdgasindustrie fort, die für die Provinz ein enormes Gewicht hat: So ermöglichen beispielsweise neu entwickelte Handheld-Sensoren die Überwachung der Leitungen auf Undichtigkeiten auch über lange Entfernungen. *TRLabs*, die Forschungsgemeinschaft für Telekommunikation und IT, und das *Ultrafast Photonics and Nano-Optics Lab*, das Labor für ultraschnelle Photonik und Nano-Optik der University of Alberta, beschäftigen sich mit Forschungsaufgaben im Bereich Photonik. Die Regierung von Alberta erwartet, dass ihre Nanotechnologie-Investitionen in Höhe von 130 Mio. CAD bis zum Jahr 2020 zu neuer wirtschaftlicher Aktivität im Volumen von 20 Mrd. CAD führen werden, wobei die Nanophotonik eine wichtige Rolle spielen dürfte. Das Nationale Institut für Nanotechnologie *National Institute for Nanotechnology* (NINT) und das Zentrum für innovative Mikrosysteme und Nanotechnologieprodukte der Provinz Alberta, das *Alberta Centre for Advanced Microsystems and Nanotechnology Products* (ACAMP), sind in der Photonik tätig, während das *nanoAlberta-Team* der Provinzregierung die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Nanotechnologie fördert.



Ontario

Über 60 Prozent der kanadischen Photonikbranche konzentrieren sich in Ontario auf die beiden Photonik-Cluster in **Ottawa** und **Toronto**, die als führende Zentren für die Forschung und Kommerzialisierung von Photoniktechnologien anerkannt sind – und die Provinz Ontario zu einer globalen Drehscheibe der Photonik gemacht haben. Die Region **Waterloo** – auch sie ein führendes Zentrum der Technologie – ist Standort mehrerer Photonikunternehmen. Tausende hochqualifizierter Arbeitskräfte sind in der Photonikbranche Ontarios beschäftigt, und mit ca. 29.000 Absolventen der Mathematik, Ingenieur- und Naturwissenschaften pro Jahr reißt der Zustrom an jungen Talenten nicht ab.

Ontario beheimatet über 60 Forschungszentren, die der Industrie zur Seite stehen, so auch das Zentrum für Photonikforschung *Centre for Research in Photonics* der *University of Ottawa* und das *Optical Technology Centre*, das Zentrum für optische Technologie der *University of Toronto*. Die Provinz Ontario hat sich der kommerziellen Verwertung von Spitzentechnologien verpflichtet und ist daher auch Standort einer ganzen Reihe von Inkubatoren und Forschungsparks. Das Innovationszentrum *MaRS Centre* in Toronto, der *Life Sciences Technology Park* und das kanadische Photonikfertigungszentrum *Canadian Photonics Fabrication Centre* in Ottawa sowie der *Research and Technology Park*, der Forschungs- und Technologiepark der *University of Waterloo*, sind nur ein paar Beispiele für das pulsierende Umfeld, in dem sich Unternehmen Innovationen und der Markteinführung neuer Produkte widmen können.

Die Photonikbranche Ontarios ist Wiege zahlreicher weltweit führender Produkte, von optischen Komponenten auf der Grundlage von Faser-Bragg-Gittern und integrierten optischen Bauteilen für Wellenlängenmultiplexverfahren bis hin zu Geräten, die auf quantenbeschränkten Strukturen und ultraschnellen Lasern basieren.

Québec

Seit den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ist die Stadt **Québec** Marktführer im Bereich photonischer Anwendungen, die von Instrumenten und Geräten über Bildgebungs- und Sichtsysteme bis zu Anwendungen in der optischen Kommunikation und zur Hochleistungs-Faseroptik reichen. Die Optik- und Photonikbranche der Provinz Québec zählt mehr als 100 Unternehmen, die nahezu 5.000 Spezialisten beschäftigen und einen Umsatz von fast 1 Mrd. CAD erwirtschaften, wovon 70 Prozent allein auf Unternehmen im Großraum Québec entfallen.

Die Stadt Québec ist für ihre Wissenszentren der Weltklasse berühmt, zu denen auch das nationale Optikzentrum *The National Optics Institute* gehört, das seit seiner Gründung im Jahr 1985 mehr als 20 Ablegerfirmen hervorgebracht hat. Die Region gehört nach wie vor zu den Vorreitern der Innovation dank ihrer acht Weltklassezentren, darunter auch das *Centre d'optique photonique et laser*, das größte universitäre Forschungszentrum für optische und photonische Technologien in Kanada, und das *Canadian Institute for Photonic Innovations*, das einem Netzwerk aus 18 Universitäten vorsteht, die Studiengänge zu den Themenbereichen Technologieverwertung und Innovation anbieten. beim *Centre d'optique photonique et laser* handelt es sich um das größte universitäre Forschungszentrum für optische Technologien in Kanada, und das *Canadian Institute for Photonic Innovations* leitet ein Netzwerk aus 18 Universitäten, die Studiengänge zu den Themenbereichen Technologieverwertung und Innovation anbieten.



METHODE

Diese Benchmark-Studie bewertet die Wettbewerbsfähigkeit einer Reihe kanadischer Cluster im Vergleich zu konkurrierenden internationalen Standorten für Unternehmen. Das Forschungs- und Analyseverfahren verwendet ein repräsentatives Modell eines Investitionsprojekts (ein Betrieb, der sich mit der Forschung, Entwicklung und Herstellung von Präzisionskomponenten und -systemen zur optischen Kommunikation beschäftigt - s. Profil auf Seite 5) und beurteilt aus der Sicht eines Investors die Standortanforderungen, die Entscheidungsträger in Unternehmen in der Regel im Zusammenhang mit der Standortwahl für Auslandsinvestitionen prüfen.

Dieser internationale Standortvergleich wurde von IBM-Plant Location International (IBM-PLI) durchgeführt, einem renommierten Beratungsunternehmen für Fragen der globalen Standortwahl. Im Rahmen objektiver Forschungsleistungen führte IBM-PLI eine Beurteilung der komparativen Kosten und der Qualität der umfeldbedingten betrieblichen Standortfaktoren unterschiedlicher Standorte durch, wobei der Forschungsansatz demjenigen Ansatz entsprach, den Investoren bei der Auswahl potenzieller Kandidaten für unternehmerische Investitionsprojekte anwenden. Für die Beurteilung eines jeden Teilsektors einer Branche untersucht die Benchmark-Studie zwischen 250 und 300 finanzielle und qualitative Standortindikatoren.

Zur Beurteilung der Qualität jener betrieblichen Standortfaktoren, die durch das Umfeld bedingt sind, wurden für die verschiedenen Unterkategorien in jeder der Kategorien, die in der Tabelle „Betriebliches Umfeld“ (Seite 5) dargestellt sind, Daten aus ganz unterschiedlichen Quellen erhoben. Die Daten für die qualitative Beurteilung wurden für jede Kategorie und für jede Unterkategorie mithilfe einer gewichteten Rangliste auf vergleichbare Punkteskalen (von 0 bis 10) übertragen. Dabei wurde jede Standortkategorie und jede Unterkategorie entsprechend der relativen Bedeutung für die Standortwahl gewichtet. Diese Gewichtungen sind für jeden Teilsektor einer Branche spezifisch und basieren auf den Erfahrungen, die IBM-PLI bei der Beratung von Investoren im Rahmen strategischer Entscheidungen bei der Standortwahl gewonnen hat.

Daneben wurde eine überschlägige Finanzanalyse erstellt, um die wichtigsten standortabhängigen Betriebskosten für jedes repräsentative Projektprofil einfließen zu lassen. Die prognostizierten Betriebskosten wurden unter Berücksichtigung der erwarteten Inflationsraten über einen Zeitraum von 10 Jahren diskontiert, um ihren NPV festzustellen.



Benchmark-Vergleich weltweiter Standorte unter den Aspekten komparative Kosten und Qualität der umfeldbedingten betrieblichen Standortfaktoren

VERGLEICH DER INVESTITIONSSTÄNDORTE

REPRÄSENTATIVE PROJEKTPROFILE



ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Forschung, Entwicklung und Herstellung von Präzisionskomponenten und -systemen zur optischen Kommunikation

WICHTIGSTE ENTSCHEIDUNGSFAKTOREN FÜR DAS PROJEKT

- » Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte: Ingenieure, promovierte Wissenschaftler, Techniker
- » Zugang zu Forschungs- und Entwicklungsleistungen durch die Nähe zu Universitäten, die über Abteilungen für Photonik verfügen
- » Cluster anderer Unternehmen aus dem Bereich Photonik
- » Marktnähe

ANALYSE DER BETRIEBSKOSTEN PROJEKTANFORDERUNGEN FÜR DIE FINANZIELLE MODELLIERUNG

ARBEITSKRÄFTE

(ANZAHL VON MITARBEITERN = 105)
Techniker der Bereiche Elektrotechnik und Elektronik: 43
Monteure elektrische und elektronische Anlagen: 31
Maschinenpersonal: 7
Leitung und Verwaltung: 4
Ingenieure: 15
Werkstoffwissenschaftler: 5

IMMOBILIEN

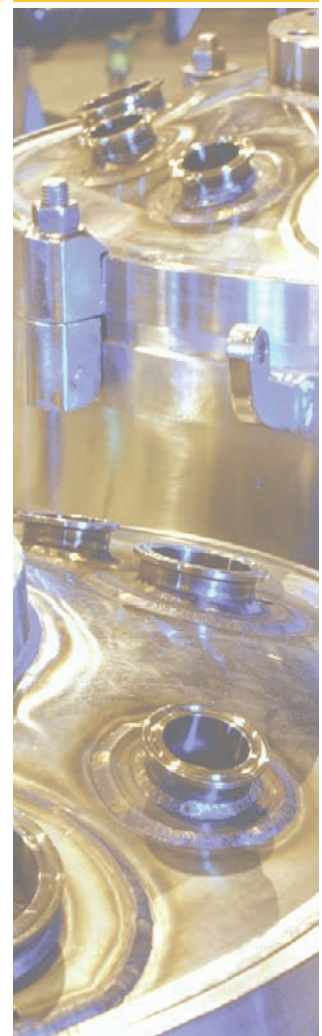
Grundstück: 0,81 ha
Gebäude: 4.398 m²

VERSORGUNGSANBINDUNG

Strom (Verbrauch pro Monat): 17.043 kWh
Wasser (Verbrauch pro Tag): 568 hl

BETRIEBLICHES UMFELD

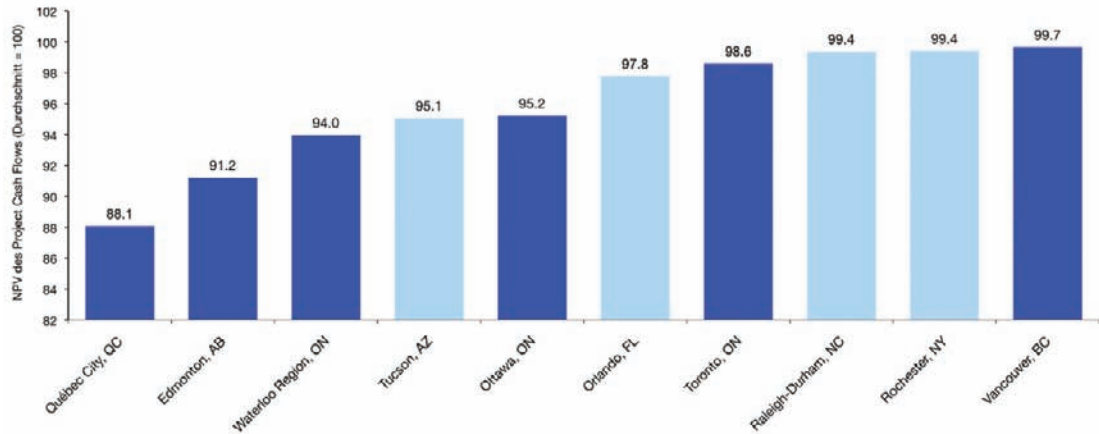
ALLGEMEINES UMFELD FÜR UNTERNEHMEN » 5 %*	» Verfügbarkeit finanzieller Unterstützung und Anreize » Wirtschaftliche und finanzielle Stabilität » Einhaltung der Vorschriften in den Bereichen Datenschutz, Informationssicherheit und geistige Eigentumsrechte » Politische Stabilität » Qualität der Unterstützung seitens lokaler Behörden und Wirtschaftsförderungseinrichtungen » Unternehmensrelevante Genehmigungsverfahren.
LOKALES POTENZIAL ZUR ANWERBUNG VON FACHKRÄFTEN » 30 %*	» Verfügbarkeit erfahrener Mitarbeiter im Bereich Photonik, auch in Bezug auf die Fertigung » Gesamtgröße des Arbeitskräftepools » Verfügbarkeit von Studierenden » Enge des Arbeitsmarkts insgesamt (Arbeitslosigkeit)
PRÄSENZ DER BRANCHE / CLUSTER » 30 %*	» Vorhandensein eines Branchenfundaments » Bedeutung von Forschung und Entwicklung » Marktnähe
FLEXIBILITÄT DER ARBEITSBEDINGUNGEN & REGELUNGEN » 5 %*	» Arbeitszeitregelungen » Flexibilität bei der Einstellung und Entlassung von Mitarbeitern » Arbeiterlaubnisse » Arbeitgeber-/Arbeitnehmerbeziehungen / Haltung der Gewerkschaften
INFRASTRUKTUR & KOMMUNIKATION » 5 %*	» Erreichbarkeit von Flughäfen » Qualität & Zuverlässigkeit von IT & Telekommunikation » Autobahnnetz & Überlastung der Autobahnen » Öffentlicher Nah- und Fernverkehr.
IMMOBILIEN » 5 %*	» Verfügbarkeit großer Gewerbeflächen
LEBENSUMFELD » 20 %*	» Lebenshaltungskosten » Attraktivität für junge Stellenanwärter aus dem Ausland » Attraktivität für Mitarbeiter im Auslandseinsatz



Die kanadische IKT-Drehscheibe bietet Unternehmen ein solides und finanziell attraktives betriebliches Umfeld. Die etablierten Photonik-Cluster im ganzen Land dienen der Zusammenarbeit zwischen Universitäten, Forschungszentren, Unternehmen und Branchenvereinigungen, durch die die Firmen in diesem Sektor Zugang zu weltweit führenden Wissens- und Expertisepools haben.

KOSTENBEWERTUNG*

■ Kanadisch
 ■ Nicht-Kanadisch
 1 CAD = 0.862 USD



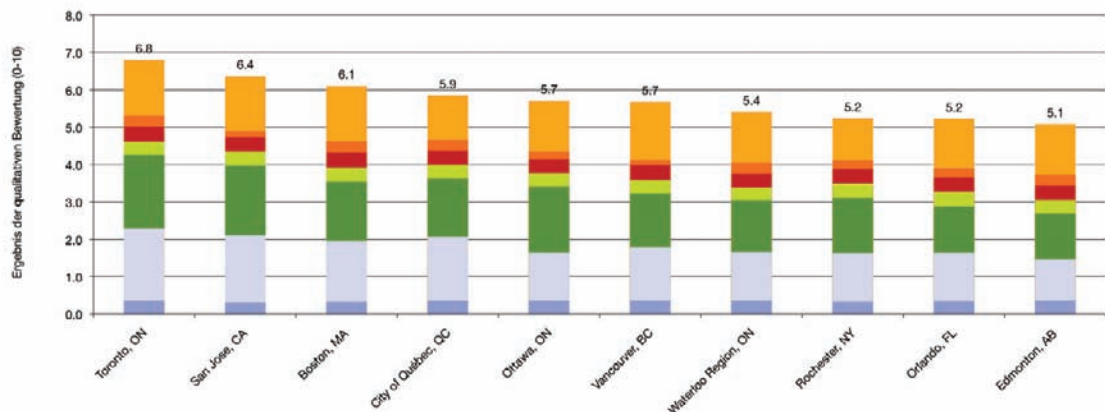
Günstige Betriebskosten

Im Vergleich zu Standorten in anderen hochentwickelten Wirtschaftsnationen und anderen Städten in Nordamerika, die in die Benchmark-Studie einbezogen wurden, können die kanadischen Standorte mit äußerst wettbewerbsfähigen Kosten aufwarten. Die Stadt Québec, Edmonton und

die Region Waterloo bieten allesamt eine kostengünstigere Alternative zu den untersuchten Standorten in den USA. Unter den größeren Städten gelang es Vancouver und Toronto, Städten von ähnlicher Größe in den USA den Rang abzulaufen, denn sie bieten Investoren weitaus niedrigere Betriebskosten.

QUALITATIVE BEURTEILUNG DER UMFELDBEDINGTEN BETRIEBLICHEN STANDORTFAKTOREN*

■ Lebensumfeld
 ■ Immobilien
 ■ Infrastruktur & Kommunikation
 ■ Flexibilität der Arbeitsbedingungen und Regelungen
 ■ Präsenz der Branche / Cluster
 ■ Lokales Potenzial zur Anwerbung von Fachkräften
 ■ Allgemeines Geschäftsumfeld für Unternehmen



Sie haben die freie Wahl!

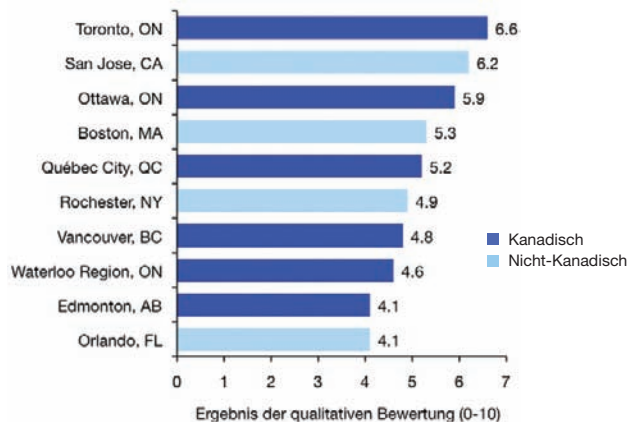
Kanadas qualitatives Nutzenangebot für Investitionen im Photonikbereich ist einfach unschlagbar. Die von IBM-PLI durchgeführte qualitative Bewertung des betrieblichen Umfelds hat ergeben, dass Toronto in Nordamerika unter den in die Benchmark-Studie einbezogenen Standorten die Führungsposition einnimmt. Andere kanadische Städte wie Québec, Ottawa und Vancouver befinden sich im nordamerikanischen Vergleich unter den ersten fünf, und Waterloo und Edmonton folgen auf den Plätzen neun

und zehn. Ein für dieses Gesamtergebnis erfolgsentscheidender Faktor liegt darin, dass Kanada ein attraktives Lebensumfeld bietet, was für die Anwerbung internationaler Talente wichtig ist, die über genau das richtige Fachwissen verfügen. Die kanadischen Standorte schneiden auch bei grundlegenden Kriterien wie der Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte, der Förderung von Forschung und Entwicklung sowie der Existenz eines Branchenclusters gut ab.

*Soweit nicht anders vermerkt, stellen die Grafiken die Ergebnisse der von IBM-PLI durchgeführten Studie dar.



Präsenz der Branche/Cluster (Städte mit den besten Bewertungen)*



Starke Präsenz der Branche

Bei der Beurteilung von Investitionsstandorten sind die Nähe zu Kunden wie beispielsweise zu Herstellern von Elektrogeräten und Telekommunikationsfirmen, die Anzahl von Unternehmen mit Photonikbezug und die Intensität von Forschung und Entwicklung entscheidende Kriterien.

Kanada ist Standort eines gut entwickelten Photoniksektors. In zahlreichen Städten des Landes haben sich pulsierende Cluster der Photonikbranche und verwandter Tätigkeitsfelder angesiedelt, unterstützt von einem Netzwerk aus gut aufgestellten Vereinigungen, Forschungsgemeinschaften zwischen privatwirtschaftlichen und staatlichen Einrichtungen, Inkubatoren für Jungunternehmen und Instituten, die sich der Photonik widmen.

Ein Beispiel dafür ist das *Canadian Photonics Fabrication Centre* in Ottawa, das mit neu gegründeten Unternehmen genauso wie mit kleinen, mittleren und großen Unternehmen, staatlichen Labors und Hochschulen zusammenarbeitet, um Prototypen zu fertigen und Photonikgeräte sowie integrierte photonische Schaltkreise in die Serienfertigung zu überführen.

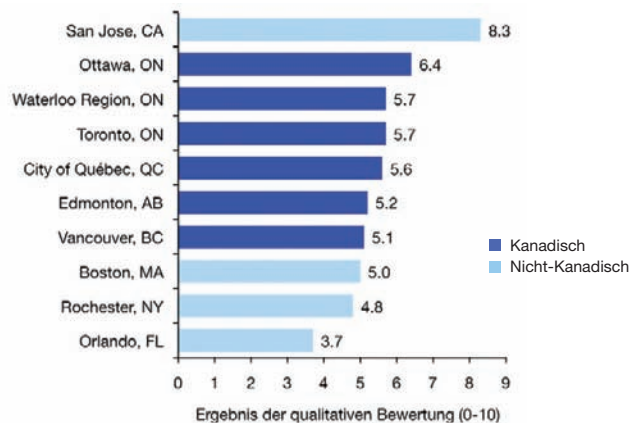
Wegbereitende Forschung und Entwicklung

Die Höhe der F&E-Aufwendungen, erstklassige universitäre Forschungseinrichtungen und erfolgreiche Patente mit Photonikbezug sind Beweise für die Intensität der kanadischen Forschung in diesem Bereich.

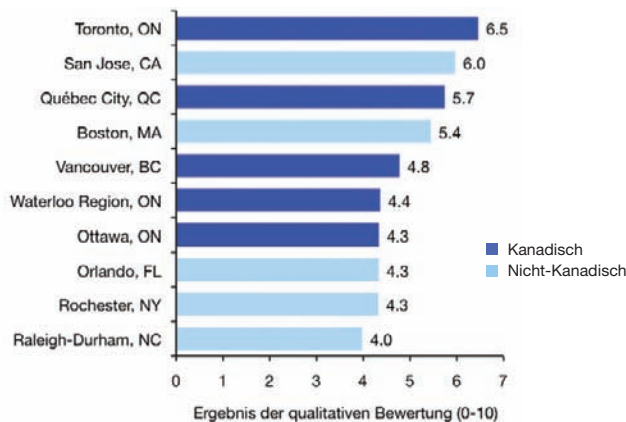
Die Kanadier wissen, dass Forschung und Entwicklung sowie Innovation wachstumsentscheidend sind. Kontinuierlich werden neue Anwendungsbereiche für photonische Technologien aufgezeigt, die Einfluss auf zahlreiche andere Sektoren haben. Kanada investiert jedes Jahr mehrere Milliarden Dollar um sicherzustellen, dass Investoren im Bereich Forschung und Entwicklung Zugriff auf die fähigsten Talente und die beste Infrastruktur der Welt haben.

Mit seinem *Scientific Research and Experimental Development Program*, das steuerliche Anreize für die wissenschaftliche Forschung und die experimentelle Entwicklung beinhaltet, und seinen Steuervergünstigungen auf Provinzebene hilft das Land Unternehmen, die Kosten von F&E-Projekten zu mindern, und fördert Innovationen. Vielleicht liegt hierin auch einer der Gründe, warum es Kanada zwischen 2002 und 2007 gelungen ist, US-Patente für mehr als 290 Innovationen aus dem Bereich optische Kommunikation anzumelden.

Forschung und Entwicklung (Städte mit den besten Bewertungen)*



Potenzial zur Anwerbung von Arbeitskräften (Städte mit den besten Bewertungen)*



Ein enormes Reservoir an Talenten

Die Größe des Arbeitsmarktes und die Verfügbarkeit erfahrener Ingenieure und Techniker, Physiker und Forscher sind entscheidend für den Erfolg von F&E-Projekten. Als Quelle neuer, gut ausgebildeter Mitarbeiter ist es auch wichtig, ob Studierende benachbarter Gebiete verfügbar sind.

Als Nummer eins in der Welt im Bereich höherer Bildung¹ beheimatet Kanada außergewöhnlich gut ausgebildete, talentierte Arbeitskräfte mit vielfältigem kulturellen Hintergrund. Die in der Benchmark-Studie analysierten kanadischen Standorte bieten ein enormes Reservoir talentierter Arbeitskräfte mit den für diese Branche maßgeblichen Kenntnissen und Fähigkeiten und auch einen stetigen Zustrom von Absolventen ingenieurwissenschaftlicher und technischer Studiengänge. Mit ihrer großen Zahl von Ingenieuren, Technikern und anderen Personen, die im Photoniksektor in den Bereichen Forschung und Konstruktion tätig sind, belegen Toronto und die Stadt Québec in dieser Kategorie in Nordamerika jeweils die Plätze eins und drei.

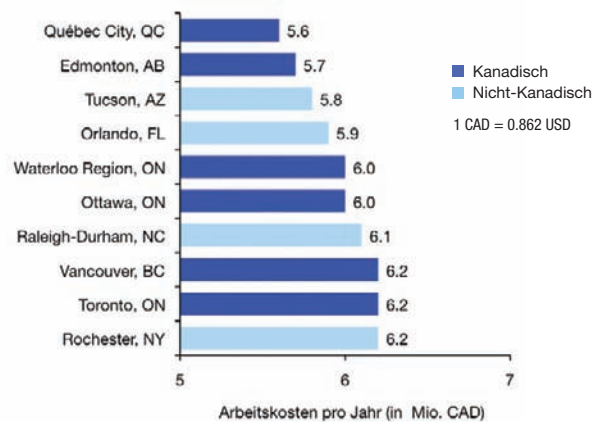
Vorteilhafte Arbeitskosten

Die Berechnung der geschätzten jährlichen Arbeitskosten für einen typischen Betrieb, der Forschungs- und Entwicklungsleistungen im Photoniksektor erbringt, illustriert das enorme Einsparpotenzial, das kanadische Standorte gegenüber vergleichbaren Standorten in den USA bieten.

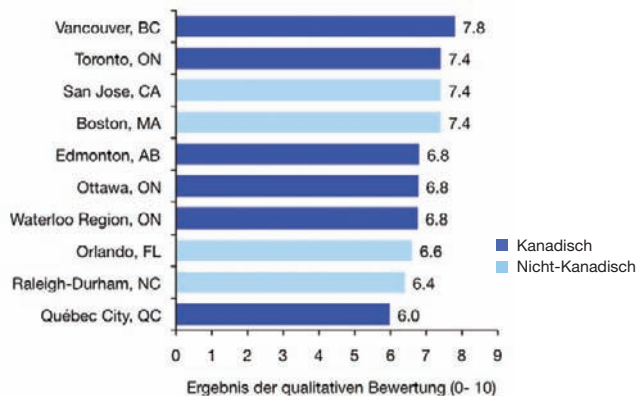
Einen wichtigen Beitrag zu Kanadas Arbeitskostenvorteil gegenüber den USA leisten die niedrigeren Kosten für die Bereitstellung betrieblicher Versorgungsleistungen. Das nationale Gesundheitssystem in Kanada sieht vor, dass die Krankenversicherung zum Großteil nicht von den Arbeitgebern, sondern aus öffentlichen Geldern finanziert wird. Daraus ergeben sich erhebliche Einsparungen für die Unternehmen.

Die Arbeitskosten in den Städten Québec und Edmonton liegen jeweils unter denen aller in die Studie einbezogenen US-Städte, und auch in Vancouver und Toronto ist das Arbeitskostenniveau konkurrenzfähiger als in US-Standorten vergleichbarer Größe.

Geschätzte Arbeitskosten pro Jahr (Städte mit den besten Bewertungen)**



Lebensumfeld (Städte mit den besten Bewertungen)***



Außerordentlich hohe Lebensqualität

In einem hochspezialisierten Bereich wie der Photonik, in dem Unternehmen Bedarf an Know-How und Expertise in Physik, Technik, den Ingenieurwissenschaften und in anderen experimentellen Wissenschaften haben, ist es wichtig, für globale Talente und Fachleute attraktiv zu sein, damit die Unternehmen ihre spezifischen Kompetenzen bewahren können.

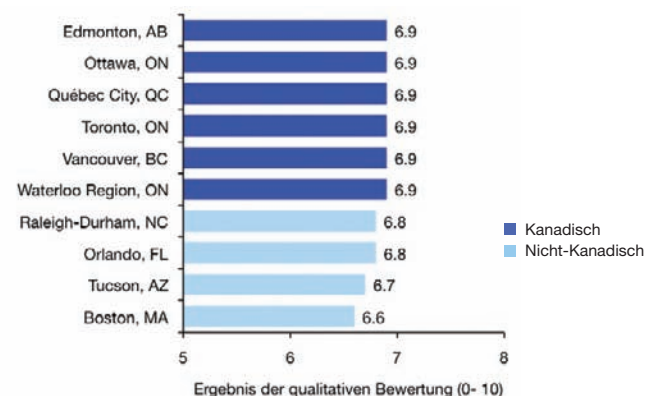
Nach internationalen Vergleichsmaßstäben wie der alljährlich von der Beratungsgesellschaft Mercer durchgeführten weltweiten Vergleichsstudie zu den Lebenshaltungskosten (*Mercer's Cost of Living Survey*), der Studie *Cities Ranked & Rated* von Sperling, die mehr als 400 US-amerikanische und kanadische Metropolregionen vergleicht, und dem Index zur Lebensqualität der *Economist Intelligence Unit*, der Forschungsabteilung des britischen Wochenmagazins *The Economist*, liegen die kanadischen Städte in den Städterankings mit vorn. Mit seiner landschaftlichen Schönheit, den vergleichsweise niedrigen Lebenshaltungskosten und seiner überragenden Lebensqualität überrascht es nicht, dass Kanada zu den lebenswertesten Ländern der Welt zählt. Dies erklärt, warum kanadische Städte Anziehungspunkte für junge Stellenanwärter aus dem Ausland und talentierte Mitarbeiter im Auslandseinsatz aus der ganzen Welt sind.

Ein günstiges Geschäftsumfeld für Unternehmen

Wirtschaftliche Stabilität, Unterstützung durch den Staat und lokale Wirtschaftsförderungseinrichtungen, F&E-Anreize, unternehmensrelevante Genehmigungsverfahren, die Verfügbarkeit finanzieller Hilfen für Unternehmen, Datenschutzbestimmungen, Informationssicherheit und der Schutz geistigen Eigentums – die Abwägung dieser Faktoren ist wichtig, wenn es für Unternehmen darum geht, Investitionen zu tätigen oder ihre Geschäftstätigkeit auszubauen.

Kanada hat ein vorteilhaftes Umfeld für Unternehmen, ihre Investitionen und ihren geschäftlichen Erfolg geschaffen. In Kanada sind nur zwei Genehmigungsverfahren erforderlich, um ein Unternehmen zu gründen, während in den USA schon sechs Verfahren vorgeschrieben sind - Kanada macht es neuen Investoren also wirklich leicht, ins Geschäft zu kommen. Als das G7-Land mit den höchsten BIP-Zuwachsraten im vergangenen Jahrzehnt und mit seinem soliden Bankensystem¹ bietet Kanada stabile und wirtschaftsfreundliche Umfeldbedingungen für Unternehmen, die für ein hohes Wachstumspotenzial für Investitionen sorgen.

Allgemeines Geschäftsumfeld für Unternehmen (Städte mit den besten Bewertungen)*



*Soweit nicht anders vermerkt, stellen die Grafiken die Ergebnisse der von IBM-PLI durchgeführten Studie dar. **Quelle: Berechnungen von IBM-PLI auf der Grundlage der Studien von *Wyatt 2007/2008* und des *Economic Research Institute (ERI) 2008*. ***Quelle: Bewertung von IBM-PLI auf der Grundlage der Studien des *Economic Research Institute* und des alljährlich von der Beratungsgesellschaft Mercer ermittelten Indexes der Lebenshaltungskosten. ¹ *Global Competitiveness Report 2008-2009* des Weltwirtschaftsforums, Oktober 2008.

Das Invest in Canada Bureau ganz zu Ihren Diensten

Wir unterstützen Sie gern mit den folgenden Leistungen:

- strategische Marktinformationen zu Ihrer spezifischen Branche,
- direkte Kontakte zu wichtigen staatlichen Entscheidungsträgern,
- Empfehlung von Ansprechpartnern in Firmen und Branchenverbänden sowie Experten,
- Information und Beratung zum Thema Aufbau eines Standorts in Kanada,
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Investitionsstandorten,
- Unterstützung bei der Erarbeitung einer soliden Grundlage für Ihre nächste Investitionsentscheidung.

Unser globales Netzwerk wird Ihnen zeigen, warum Kanada für das Wachstum Ihres Unternehmens eine strategisch gute Wahl ist. Nehmen Sie zu einem Referenten Kontakt auf, der auf Investitionen in Ihrem Sektor spezialisiert ist:

www.investincanada.com/globalnetwork

Invest in Canada Bureau
Foreign Affairs and International Trade Canada
111 Sussex Drive
Ottawa, ON Canada K1N 1J1

E-Mail: investincanada@international.gc.ca
Website: www.investincanada.com

카탈로그 번호 : FR5-38/12-2009D-PDF
ISBN : 978-0-662-03265-6

Diese Publikation wurde vom Invest in Canada Bureau in Zusammenarbeit mit IBM-PLI erstellt. Auch wenn sich dieses Dokument mit einer breiten Palette von Fragen befasst, ist es nicht als detaillierte oder erschöpfende Darstellung gedacht. Daher sollten sich die Leser von der Genauigkeit, Aktualität und Relevanz dieser Informationen für ihre jeweiligen Zwecke eher unabhängig überzeugen, als sich nur auf den Inhalt dieser Broschüre zu verlassen, und geeigneten professionellen Rat einholen. Jegliche Bezugnahmen auf Unternehmen oder Investitionen dienen lediglich der Veranschaulichung und stellen keine Empfehlungen der genannten Unternehmen oder Investitionen dar. Auf Anfrage werden genaue Angaben zu den Quellen sämtlicher zitierter Fakten und Zahlen zur Verfügung gestellt. Die Regierung von Kanada übernimmt keine Haftung für den Inhalt dieser Broschüre. Sie ist auf Recyclingpapier gedruckt und steht in mehreren Sprachen zur Verfügung, auch in Französisch. © Her Majesty the Queen in Right of Canada, vertreten durch den Minister für internationalen Handel, 2009.

